



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 27. Juli.

## Spar-Casse.

Der über den Vermögensstand der Spar-Casse zu Laibach mit Ende des I. Semesters 1844, in Folge §. 22 der Statuten, gemachte Abschluß liefert nachstehendes Resultat:

S o l l	fl.	kr.	d.	H a b e n	fl.	kr.	d.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen . . . .	1,034315	55	1	Für Capitals-Einlagen der Interessenten . . . .	965549	24	1
» Darlehen auf Goldmünzen	10223	54	-	» unbehobene, zu Capital geschlagene 4% Zinsen bis legten Juni 1844 . . . .	191137	18	3
» " " Staatspapiere	55733	36	-	Zusammen . . . .	1,156686	43	-
» " " an das Pfandamt	50383	20	-	» eigenhümliches Sparcasse-capital . . . .	66944	53	1
Zusammen an angelegten Capitalien sammt den bis legten Juni 1844 berechneten 5% Zinsen . . . .	1,150656	45	1	Summe . . . .	1,223631	36	1
An eigenhümlichen Realitäten: Das Haus am Jahrmarkts- platz Nr. 74 und anden für den Zubau und für die Adap- tierung geleisteten vergin- slichen Vorschüssen . . . .	37610	-	Bei Vergleichung des dermaligen Vermögensstandes mit je- nem vom letzten Dec. 1843 pr. ergibt sich die Vermehrung des- selben für den I. Semester 1844 mit . . . .	1,184111	1	1	
» Kanzlei- und Cassegeräth- schaften, dann vorrätigen u. ausgefölgten Auszugsbücheln	971	59	-	und bei Entgegenhaltung des genwärtig eigenhümlichen Sparcasse-Capitals pr. mit jenem vom letzten Decem- ber 1843 pr. . . .	39520	35	-
» Barfchäst in Casse . . . .	34392	52	-	zeigt es sich, daß dieses als Re- servefond bestimmte Vermö- gen sich im I. Semester 1844 vermehrt habe um . . . .	66944	53	1
Summe . . . .	1,223631	36	1	3947	17	-	

Laibach am 22. Juli 1844.

Lucas Burger,  
Obervorsteher.

Franz Gregel, Joseph Luckmann, Carl Gradecky, Joh. Maren,  
Director. Buchhalter. Cassier. Adjunct.

## W i e n.

Ihre Majestät die Kaiserinn und Königin haben die Landgräfinn Ernestine v. Fürsten- berg, geborene Fürstinn von Hettlingen-Wal-

enstein, die Gräfinn Rosa von Spiegel, ge- borene Gräfinn von Lützow, die Gräfinn Irene von Arc, geborene Marquise von Pallavicini, und die Gräfinn Leopoldine von Arc, gebor- ne Gräfinn von Waldburg-Zeil-Zeil, gnä-

digst zu Aulenhöchstühren Pallastdamen zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Aulenhöchster Entschließung vom 6. Juli d. J., dem Präsidenten der k. k. allgemeinen und der Hofkammer im Münz- und Bergwesen, Carl Friedrich Freiherrn von Kübeck, die Annahme und das Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Könige der Belgier verliehenen Großbandes des königlich belgischen Leopold-Ordens allernädigst zu gestatten geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Aulenhöchster Entschließung vom 1. Juli d. J. allernädigst zu bewilligen geruhet, daß der Hofrat der k. k. allgemeinen Hofkammer, Freiherr Nell v. Nellenburg, und der Hofrat und Oberste Hofpost-Verwalter, Maximilian Otto Nitter von Ottenfeld, den ihnen verliehenen königlichen preußischen Rothen Adler-Orden zweiter Classe, und der k. k. Hofpostamts-Controllor, August Wierthaler, die ihm verliehene Decoration desselben Ordens dritter Classe annehmen und tragen dürfen. (W. B.)

### U n g a r n.

Erlau, 4. Juli. Gestern suchte ein furchterreicher Orkan mit Donner, Blitz und Hagel die Umgegend heim, deckte Häuser ab, entwurzelte Bäume und verbreitete allgemein unbeschreiblichen Schrecken. Unser hochwürdigster Patriarch und Erzbischof, der berühmte Dichter L. v. Pyrker, eben auf der Heimreise vom Landtag zu Pressburg begriffen, wurde wenige Stunden von hier von diesem Unwetter auf offener Landstraße erreicht. Der verheerende Sturm zwang ihn in einem geringen Birthshause an der Straße Rettung zu suchen. Der Kutscher wollte mit seinen vier Pferden, die er vom Sattel aus trieb, in die abgesonderte Wagenremise rasch einfahren. Das halbe Thor ward jedoch vom Zugwind zugeschlagen. Der Kammerdiener, dem der Sturm den Hut vom Kopf gerissen, sprang diesem ein Paar Schritte nach und diese wenige Secunden andauernde Zögerung retteten das theure Leben des betagten Erzbischofs, denn als der Kammerdiener nun das Thor zu öffnen sich anschickte und der Wagen eben einfahren sollte, warf der Sturm die ganze Remise mit Dach und Mauer in einen Schutthaufen zusammen und begrub einen Menschen und vier Pferde unter seinen Trümmern, die erst nach mehreren Stunden ausgegraben werden konnten. Bei dem Zusammensturz des Gebäudes wurden die Pferde schwer, wandten sich rasch, warfen den Wagen um, und

nur mit Mühe gelang es, sie zum Stehen zu bringen und den geliebten Patriarchen zu retten.

(Allg. B.)

### D e u t s c h l a n d.

Am 5. Juli fand in der von Maffei'schen Maschinenfabrik in München die Prüfung des Dampfkessels der zweiten, nach dem neuen Expansions-System gebauten Locomotive für unsere Eisenbahn-Unternehmung durch die dazu ernannte Commission statt. Das Resultat dieser Prüfung fiel durchaus günstig aus, und die Commission bewunderte die eben so schöne als solide Arbeit an der neuen Maschine, welche englischen Fabrikaten in keiner Hinsicht nachsteht. Die Maschinenfabrik unsers rastlos thätigen und unternehmenden Maffei steht nun auf einer solchen Höhe, daß sie getrost mit den berühmtesten weitersfern kann. Bestellungen des Auslandes für sonst nur aus England zu erhaltende Maschinen liegen bereits in Unzahl vor, und trotz diesen Bestellungen, die allein schon eine Fabrik von Bedeutung in Anspruch nehmen, wird die dritte Locomotive binnen vier bis fünf Wochen der Commission zur Prüfung vorgelegt werden. (W. B.)

### P r e u s s e n.

Die neueste Nummer des Ministerialblattes für die gesammte innere Verwaltung enthält nachstehende königliche Cabinetts-Ordre: „Ich habe wahrgenommen, daß den verwahrloseten oder der nöthigen Aufsicht entbehrenden Kindern, den durch Krankheit oder andere Unglücksfälle in Hilfsbedürftigkeit gerathenen Armen, den entlassenen, der Besserung fähigen Verbrechern &c. an sehr vielen Orten nicht diejenige Fürsorge gewidmet wird, welche dringend nothwendig ist, um den großen Uebeln zu steuern, welche aus der Vernachlässigung der Jugend in den niedern Volksklassen, dem Pauperismus und der Hilflosigkeit entlassener Sträflinge &c. hervorgehen. Abhilfe ist hier nur durch Vereinigung vieler, aus innerem Antriebe wirkender Kräfte zu beschaffen, und es ist daher mein Wille, daß die mit der Verwaltung und Beaufsichtigung des Armenwesens beauftragten Behörden die Förderung und Unterstützung von Vereinen, die zu jenen Zwecken freiwillig zusammenentreten, auf alle Weise sich angelegen seyn lassen, und dieses hinführo als eine ihrer Amtspflichten erkennen. In welcher Weise die Bildung solcher Vereine am wirksamsten durch die Behörden zu fördern und deren Thätigkeit mit sicherem Erfolge auf diesen Zweck hinzuleiten ist, darüber will ich Ihre gutachtlichen Vorschläge möglichst bald erwarten. Inzwischen haben Sie die Chefs der Provin-

zialbehörden von meiner Willensmeinung vorläufig in Kenntniß zu segen und dieselben aufzufordern, diese Angelegenheit zum besondern Gegenstände ihrer Aufmerksamkeit und Bestrebungen zu machen, und kräftigst dahin zu wirken, daß dort, wo es an der gleichen Vereinen jetzt noch mangelt, solche baldigst durch ihr Beispiel und ihre Ermunterung ins Leben gerufen werden. Sanssouci den 13. November 1843. Friedrich Wilhelm. An die Staatsminister Eichhorn und Grafen von Arnim.“ (W. 3.)

### Frankreich.

Paris, 15. Juli. Der heutige Moniteur meldet: Durch eine königl. Entschließung vom 3. März d. J. ist der Herr Contreadmiral Laplace zum Nachfolger des Contreadmirals de Moges im Commando der Station der Antillen und des Golfs von Mexico berufen worden. Contreadmiral de Moges hat schon das dritte Jahr seines Commando's auf besagter Station zurückgelegt, und zu wiederholten Malen den Wunsch geäußert, nach Frankreich zurückzukehren. — Nachdem die Regierung des Königs neuerlich erkannt hat, daß es nützlich seyn dürfte, die Zahl der Fahrzeuge, welche bestimmt sind, an der Küste von Hayti zu stationiren, zu vermehren, ist diese Bestimmung der Fregatte „Thetis“ angewiesen worden, welche in Brest ausgerüstet wird, und zu deren Commandanten der Linienschiffscapitän Lartigue durch eine Entscheidung Sr. Majestät vom 7. d. M. ernannt worden ist. — Hr. Lartigue wird, während der Dauer seiner Sendung, unter dem Oberbefehl des gegenwärtigen Commandanten der Station der Antillen und des Golfs von Mexico, Herrn Contreadmiral Laplace, gestellt bleiben.

(Oest. 3.)

### Spanien.

Madrid, 9. Juli. Als gewiß verlautet, daß am 15. die Königin die Bäder beenden, alsdann noch vier bis fünf Tage in Barcelona ausruhen, sich am 20. oder 21. nach Valencia einschiffen und wahrscheinlich noch vor Ende dieses Monats in Madrid wieder eingieben wird. Seit einigen Tagen gehen unausgesetzt Truppen, Geschütze, Pferde und Maultiere von hier nach dem Süden ab. Die Division, die zu Lande von Ceuta aus vorgehen wird, soll unter dem Befehl Dribé's aus 6000 Mann bestehen; die Truppen des Seezugs, dessen Oberbefehl General Villalonga erhält, werden zahlreicher seyn; die ganze gegen Marocco in Bewegung gesetzte Macht beträgt ungefähr 30.000 Mann, für deren Versorgung wenigstens die Regierung Verträge abgeschlossen hat. Eine Menge Freiwillige haben sich zur Theilnahme an dem Zuge gemeldet, aber nur

die unverheiratheten sind angenommen worden. Ende Juli, hofft man, werden die Truppen in Ceuta versammelt seyn. Aus einem langen Artikel des ministeriellen Tiempo erhellet, daß die Regierung mit bewaffneter Hand von Marocco erzwingen will 1) Genugthuung für die Spanien zugesfügten Beleidigungen, 2) Sicherung der Position von Ceuta durch Wiederbesetzen eines von den Mauren usurpirten Gebiets, 3) die Anlage einiger Feldschanzen an der Küste zur Befestigung dieser spanischen Besitzung. (Allg. 3.)

Der Moniteur vom 15. Juli enthält folgende durch telegraphische Depesche aus Bayonne eingegangene Nachrichten aus Spanien: „Die Cortes werden durch Decret vom 4., daß in der Gaceta vom 10. enthalten ist, aufgelöst. — Die Wahlcollegien sind zum 3. September einberufen. — Das allgemeine Scrutinum wird am 14. statt finden. — Die neuen Cortes werden sich am 16. October versammeln. — Ein anderes Decret stellt in den baskischen Provinzen die Deputationen und die Municipalitäten nach den Gueros wieder her. — Die Generalunten werden sich unverzüglich versammeln und Commissäre mit dem Auftrag ernennen, mit der Regierung die Frage von den Gueros zu verhandeln, die den nächsten Cortes vorgelegt werden soll.“ (Oest. 3.)

### Portugal.

Die bis zum 2. Juli reichenden Berichte aus Lissabon sind fast rein finanzieller Natur. Die Regierung weist in ihren kürzlich publicirten Voranschlägen für das nächste Jahr abermals ein Deficit von 232 Contos nach, und zeigt in einer gleichfalls veröffentlichten Auseinandersetzung die Notwendigkeit einer neuen Anleihe von 4000 Contos zur Deckung dringender Bedürfnisse. Dem Vorschlage der Regierung gemäß, soll diese Summe mit 5 p.C. vergütet und nach 23 Jahren zurückgezahlt werden. Herr Azevedo, der Finanz- und Cestus-Minister, nahm vor einigen Tagen, allen Vorstellungen der Königin ungeachtet, seinen Abschied. Sein Portefeuille ist Herrn Costa Cabral übertragen worden, während dessen Abwesenheit in den Bädern von Caldas wird der Herzog von Terceira das erledigte Departement verwalten. Alles dies scheint den englischen Berichterstattern auf ein baldiges Ende des Ministeriums Costa Cabral und die Bildung eines neuen, England günstigeren Cabinets unter dem Herzoge von Palmella oder Herrn Gonçalves Magalhœs hinzudeuten.

Das officielle Diario vom 2. Juli veröffentlicht das Ausgebot der bald contractlich ablaufenden Ta-

baks-Pacht, worin das Ministerium zu einer der Bedingungen, unter welchen die Pacht überlassen werden soll, die Uebernahme der vorerwähnten Anleihe von 4000 Contos macht. (W. B.)

### Osmanisches Reich.

Constantinopol, 10. Juli. Um 8. d. M. hat der Aeronaut Comaschi, der sich seit einiger Zeit in dieser Hauptstadt befindet, in Gegenwart des Sultans, welcher sämtliche Kosten bestreut, von der Ebene von Haidar-Pascha in Asien aus, eine Lustfahrt — ein hier noch nie gesehenes Schauspiel — unternommen, welche vollkommen gelungen ist. — Die zierlich gruppirten Zelte, welche für die Großwürdenträger und Beamten der Pforte und für das diplomatische Corps bestimmt waren, die Dampfboote und die Barken, die den Bosphor bedeckten, so wie die unzählige Volksmenge, welche in den buntesten Trachten sich versammelt hatte, und an den Künsten der auf Befehl Sr. Hoheit sich producirenden Seiltänzer und Gaukler sich erlustigte, gewährte einen höchst malerischen Anblick.

Moschrichten aus Alexandrien zu Folge, war der neue General-Gouverneur von Indien, Sir Henry Hardinge, am 22. v. M. an Bord des grossbritannischen Kriegs-Dampfbootes „Geyser“ derselbst angekommen, hatte bei Mehemed Ali die zuvorkommendste Aufnahme gefunden, und am 25. seine Reise über Suez fortgesetzt.

Der bekannte Reisende und Missionär Dr. Joseph Wolff war, nach Briefen aus Trapezunt, glücklich in Buchara angelangt, und hatte die traurige Gewissheit erhalten, daß die beiden Engländer, Oberst Stoddart und Capitän Conolly, bereits im Sommer 1842 dort hingerichtet worden seyen. (W. B.)

### W a y t i.

Aus „Port-au-Prince“ wird unterm 12. Ju-ni berichtet: Unsere Insel ist, abgesehen von einigen zu Aux-Cayes begangenen Unordnungen, vollkommen ruhig. Das neue Ministerium ist beim Volke sehr beliebt. Man erwartet, daß unsere Regierung den spanischen Theil der Insel als frei und unabhängig anerkennen wird; sie hat jedoch noch nicht entschieden, auf welche Bedingungen dies geschehen soll. Ein Herr Ardoch war nach Domingo abgeschickt worden, um dort über die Sache zu unterhandeln; man lehnte letzteres aber ab, weil die hiesige Regierung ihn nicht bevollmächtigt hatte, die Anerkennung des spanischen Theiles als eines freien und unabhängigen Staates zur Vorbedingung und Grundlage der Verhandlungen zu machen.

(W. B.)

### Vermischte Nachrichten.

(Wie schnell man jetzt reisen kann.) Ein Frankfurter erzählte in einem deutschen Blatte seine Reise von London nach Frankfurt, aus der man entnehmen mag, wie sehr das Reisen jetzt erleichtert ist und die Entfernungen immer mehr verschwinden. Mittwoch den 3. April um 5 Uhr Morgens verließ unser Reisende mit dem Dampfboote London und kam Abends um 12 Uhr in Ostende an, wo er über Nacht blieb. Donnerstag früh um 7 Uhr ging er von da mit der Eisenbahn ab und erreichte Abends gegen 7 Uhr Aachen. Um halb 10 Uhr reiste er nach Köln ab, wo er Morgens um 5 Uhr anlangte. Von Köln fuhr er Freitag um 6 Uhr früh auf dem Rheindampfschiffe fort, landete 10 Uhr Abends in Mainz, übernachtete daselbst und begab sich Samstag den 6. April um 7 Uhr Morgens auf der Eisenbahn nach Frankfurt, das er um 8 Uhr des selben Vormittags erreichte. Seit seiner Abreise von London waren also nicht einmal dreimal 24 Stunden verflossen und dabei hatte er noch zweimal in Gasthäusern übernachtet. Die ganze Fahrt, vom herrlichsten Wetter begünstigt, hatte nicht die mindeste Anstrengung und Unbequemlichkeit und kostete die Person nur ungefähr 66 fl. rheinisch. Die Elb-Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Magdeburg und Hamburg hat im verflossenen Jahre förmliche Lustreisen über die Feiertage von Leipzig nach Hamburg organisiert, 20 Thaler für die Person für die Hin- und Herreise, und jetzt macht sie bereits bekannt, daß im Laufe dieses Sommers Lustfahrten von Leipzig nach London statt finden werden. Echdem war dieß eine Reise, bei der Mutter und Geschwister dem kühnen Pilger weinend um den Hals fielen, wie es uns in dem Lustspiele: „Der Sohn auf Reisen“ von Feldmann, so ergebnisch gezeigt wird.

In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli wurde auf der Berliner Sternwarte, von dem Studenten Hrn. D'arrest, ein Comet im Sternbilde des Herkules nahe bei  $\tau$  aufgefunden. Um 12 Uhr 47 Minuten stand er in  $244^{\circ} 25'$  gerade Aufsteigung und  $45^{\circ} 23'$  nördliche Declination. Nach den Beobachtungen während einer Viertelstunde verminderte sich die erstere um  $1^{\circ} 32'$  und die letzte um 36 Minuten in 24 Stunden. Er ist ziemlich hell und erschien als ein runder Nebel von merklichem Durchmesser.

Hr. Arago hatte in der Sitzung der französischen Academie der Wissenschaften vom 9. Juli bereits angezeigt, daß das Institutsmitglied und der Astronom der k. Sternwarte, Hr. Victor Mauvais, in der Constellation des Herkules einen neuen Cometen entdeckt habe, der mit guten Nachtelescopen leicht ausgenommen werden konnte. Unter dem Pariser Meridian stand er zwischen den Sternen  $\sigma$  und  $\tau$ ; der scheinbare Durchmesser der Nebulosität war von 2 bis 3 Minuten eines Grades, und der Stern selbst besaß einen kleinen glänzenden Kern.

# Auhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 23. Juli 1844.

	Mittelpreis.
Staatschuldverschreibung, zu 5 p.Ct. (in G.M.)	110 15 16
detto detto detto " 1/2 " (in G.M.)	59 3 4
Verloste Obligation. Heslam-	
mer-Obligation. d. Zwangs. zu 5 p.Ct' } —	
Darlehens in Kroat. u. Herz- zu 4 1/2 " } —	
egi. Obligat. v. Throl. Bos- zu 4 " } 99 3 4	
arberg und Salzburg zu 3 1/2 " } —	
Darl. mit Verlos. v. J. 1854 für 600 fl. (in G.M.)	752 1 2
Wiener Stadt-Banco-Obligation, zu 2 1/2 d.Ct. 65	
Obl. von Galizien zu 2 1/2 p.Ct. (in G.M.)	64 1 2
Obligationen der Stände zu 3 p.Ct. Arar. Domest.	
v. Hesterreich unter und zu 2 1/2 " } —	
ob der Enns. von Böh- zu 2 1/4 " } —	
men, Mähren, Schle- zu 2 " } 54 3 4 —	
sten, Steiermark, Kärn- zu 1 3/4 " } —	
ten, Kroat. Görz und zu 1 3/4 " } —	
des W. Oberk. Amtes	

## A. A. Lottziehung.

In Graz am 24. Juli 1844:

37. 81. 78. 69. 8.

Die nächste Ziehung wird am 3. August 1844 in Graz gehalten werden.

## Freunden-Anzeige

des vier Angekommenen und Abgereisten.  
Am 22. Juli 1844.

Mr. Nicolaus Edler v. Volpi, Dr. und k. k. Tribunalrat in Novigo, von Triest nach Rohitsch. — Mr. August Miller, k. russ. Hoftheater-Sänger, von Triest nach Wien. — Mr. Franz Avescani, Doctor der Medicin, von Triest nach Wien. — Mr. Wilhelm Feiner, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Mr. Anton Raimann, Tribunal-Actuar, von Triest nach Gilli. — Mr. Franz Carl v. Kaiserheimb, k. k. Oberlieutenant des Ingenieurs-Corps, von Fiume nach Carlstadt. — Mr. Carl Graf Uttern, Oberlieutenant in der Armee, von Wien nach Görz. — Mr. Piamberger, k. k. Lieutenant von Prinz Hohenlohe, nach Gilli.

Am 23. Frau Franziska Laschan, k. k. Kreismissärgattin, nach Neustadt. — Mr. Joseph Coppel, Handelsmann, nach Triest. — Mr. Johann Lusger, Geschäfts-Reisender, von Fessenich nach Triest. — Mr. Ludwig Terzi, Bessier, von Wien nach Triest. — Mr. v. Pietkammer, Seconde-Lieut., von Wien nach Triest. — Mr. J. D. Gall, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Mr. Reinhold Voron v. Nolker, ließländ. Edelmann, von Wien nach Triest. — Mr. Solomon Gentilli, Handelsmann, von Graz nach Triest. — Mr. August Friedrich Hagen, Rentier, von Wien nach Triest.

Am 24. Mr. Hermann Friedrich v. Lengerky, Particulier, von Wien nach Triest. — Mr. Anton Karis, Handelsmann, von Gilli nach Triest. — Mr. Ladislaus Graf v. Kozwadowsky, von Wien nach Triest. — Mr. Sigmund von Blasovitsch, Handelsmann, von Rohitsch nach Triest. — Mr. Johann Jäger, Handelsmann, von Rohitsch nach

Triest. — Mr. Lorenz Litka, Handelsmann, von Fünfkirchen nach Triest. — Mr. Franz Grünfeld, k. k. Oberlieutenant, von Verona nach Graz.

Am 25. Mr. Johann Broghi, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Mr. Anton Peretti, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Mr. Markus Alani, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Mr. Anton Antonopulo, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Mr. Franz Michael Ogrisig, Gubernial-Secretär, von Triest nach Rohitsch. — Mr. Adolf Böckmann, Handelsmann, sammt Familie, von Triest nach Wien. — Mr. Moritz Prager, Handelsmann von Kanitscha nach Triest. — Mr. Jacob Löwinger, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Mr. Carl Josephii, Landesthierarzt, von Graz nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. Juli 1844.

Dem Jacob Reichberger, Kutsch'r, sein Kind Franz, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 226, an der hizigen Gehirnhöhlenwassersucht. — Dem Hrn. Anton Schmalz, k. k. Landrat, sein Kind Joseph, alt 1 Jahr und 4 Monate, in der Stadt Nr. 35, an der hizigen Gehirnhöhlenwassersucht.

Den 20. Moritz Samassa, Beamten-Waise, alt 36 Jahre, in der Stadt Nr. 43, an der Lungensucht. — Dem Hrn. Johann Gerini, Weinspeculanten, sein Kind Victoria, alt 6 Monate, in der Gradischa-Vorstadt Nr. 20, an der Darrsucht. — Anton Vogelnig, gewesener Wirth, alt 65 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 37, an der Entkräftigung.

Den 21. Dem Hrn. Carl Abazbich, Verzehrungssteuer-Nividanten, seine Tochter Carolina, alt 17 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 82, an der Lungentuberkulose.

Den 22. Dem Hrn. Jacob Konda, k. k. Steuerzahner zu Oberlaibach, sein Sohn Albert, Schüler der 3. Normal-Klasse, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 308, am serösen Schlagfluss, in Folge des Scharlachs.

Den 23. Dem Gregor Scheschk, Taglöhner, sein Kind Johanna, alt 1 Jahr, im Hühnerdorfe Nr. 28, an der häutigen Bräune. — Frau Josepha Kamfor, k. k. pensionirte Signaturs-Witwe, alt 56 Jahre, in der Stadt Nr. 122, an der Lungensucht.

Den 24. Dem Georg Marn, Wirth und Haushälter, sein Weib Margaretha, alt 75 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 98, an Alterschwäche.

Den 25. Mr. Joseph Wondrascheg, Apothekers-Waise, alt 21 Jahre, in der Gradischa-Vorstadt Nr. 50, an der Auszehrung. — Mathias Klemenz, Sträßling, alt 20 Jahre, am Kastelberge Nr. 57, an der Lungenerweiterung.

## Vermischte Verlaubbarungen.

S. 1141. (1)

Nr. 2043.

G d i. c. t.

Bon dem k. k. Bezirkgerichte Senoisch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuche des Herrn Joseph Schantl, Handelsmannes in Laibach, wider den Sebastian Klemenz in Se-

noselsch, in die mit Bescheide vom 6. Mai 1844, S. 1472, bewilligte, aber mit Bescheide vom 17. v. M., S. 1823, fiirte, nun reassumierte Teilbietung des dem Executen gehörigen, der Herrschft Senoselsch sub Rect. Nr. 111 jinsbaren, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, gerichtlich auf 2685 fl. 15 kr. bewerteten Hauses sammt Stalles, dann der auf 111 fl. 9 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 13. Mai 1843, S. 155, schuldiger 207 fl. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu deren Bornahme die Termine auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt worden, daß die Realitäten und die Fahrnisse nur bei der 3. Teilbietungstagfahrt unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Umissunden hieromts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senoselsch am 18. Juli 1844.

S. 1138. (1)

Nr. 1783.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Lipaina von Reggur, in die executive Teilbietung des, dem Michael Schager von Gaberische gehörigen, der Herrschft Senoselsch sub Urb. Nr. 238120 dienstbaren, gerichtlich auf 150 fl. bewerteten Hauses sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche v. 23. September 1846 schuldigen 118 fl. 30 kr. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu deren Bornahme die Termine auf den 21. August, 21. September und 21. October d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Gaberche mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Teilebietung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieromts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senoselsch den 1. Juli 1844.

S. 1152. (2)

## Georg Milly

A U S W I E N

empfiehlt sich auf seiner Durchreise mit Verfertigung von vorzüglich schönen

**Daguerreotyp - Porträten**  
mit reinster Zeichnung, von deren Vollkommenheit sich beliebigst die sichere  
Überzeugung durch eigene Ansicht seiner derlei in den hiesigen Buch- und  
Kunsthandlungen ausgestellten Arbeiten verschafft werden wolle.

S. 1139. (1)

Nr. 1909.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Machorzhiz von Slavine, nomine seines Eheweibes Maria, wider Anton Boathel von Dilze, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 27. October 1836 schuldiger 109 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive Teilbietung des, dem Ueberen gehörigen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 8033 dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. bewerteten Hauses sammt Gartens gewilligt, und es seyen zu deren Bornahme die Termine auf den 22. August, 23. September und 23. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Dilze mit dem Beisaze bestimmt worden, daß diese nur bei der 3. Teilebietung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieromts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senoselsch am 12. Juli 1844.

S. 1140. (1)

Nr. 1917.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herren Joseph von Garzorossi von Senoselsch, wider Mathias Eschepas von Oberleschetsche, in die executive Teilebietung der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 928 dienstbaren, zu Oberleschetsche gelegenen, gerichtlich auf 475 fl. 20 kr. bewerteten, nun auf die Namen Barthl. und Agnes Poschar vergewährten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 8. März 1821 schuldiger 150 fl. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu deren Bornahme die Termine auf den 26. August, 26 September und 27. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco zu Oberleschetsche mit dem Beisaze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Teilebietung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieromts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senoselsch am 13. Juli 1844.

Porträte für einzelne Personen werden, nebst netter Fassung, zu 4 fl., Gruppen von 2 bis 3 Personen aber zu 6 fl. C. M. berechnet, und bedürfen nicht über 18 Secunden Zeit. Er porträtiert von 7 bis 11 Uhr Vormittags, und von 1 bis 5 Uhr Nachmittags.

**Sein Locale befindet sich beim „goldenen Hirschen“**  
hinter der Franciskanerkirche, Haus Nr. 10, Zimmer Nr. 1.

3. 1179 (1)

## Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 18 in der Vorstadt Ternau, ist im 1. Stocke eine geräumige Wohnung mit 2, 3 oder 4 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachboden, zu Michaeli oder im nöthigen Falle sogleich zu vermieten.

## Literarische Anzeigen.

3. 1156. (2)

## ANZEIGE.

In der Eger'schen Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

## Sammlung

der politischen

## Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement - Gebiet  
im Königreiche Illyrien.

Herausgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Länder-Guberniums.

Jahr 1842.

Vierundzwanzigster Band.

Laibach 1844.

Steif gebunden mit Rückenschild 2 fl. 40 kr.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr,  
Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach,  
ist zu haben:

## Bild und Leben.

Eine

Unterhaltungs-Lectüre.

enthaltend:

gewählte Novellen, humoristische Aufsätze und Biographien.

1 - 3. Hest. Prag. 1844, gr. 4. Schreibpapier, mit Abbildungen, geb. à 12 kr.

Von diesem unterhaltenden Bildernwerke erscheinen bis Ende December d. J. in Zwischenräumen von circa 4 Wochen, noch 6 Heste, von denen jedes auch einzeln zu obigem Preise abgegeben wird.

Neuester Oester. Briefsteller zum Behufe aller Menschenklassen in den k. k. Staaten. Wien geb. 24 kr.

Nuovo Segretario Italiano, racolta di felicitazioni in verso e in prosa per la gioventà in augurio di feste e buon capo d'anni. Vienna. geb. 24 kr.

Pereira, Dr., Worüber ich schrieb, das habe ich gesehen! Oder: Unumstößlicher Beweis, daß die Lungenschwinducht heilbar ist. Wien. geb. 36 kr.

Müller, Dr. Johann, populäre Darstellung der Erdkunde. Wien geb. 40 kr.

Schmidl, A. A. Handbuch für Reisende im Kaiserthume Oesterreich. Mit Post- und Reisekarte. Wien geb. 4 fl. 30 kr.

Schlosser, J. A. Ludwig van Beethoven. Eine Biographie desselben. Augsburg. geb. 18 kr.

— W. A. Mozart's Biographie. Ebenda. geb. 24 kr.

Schilling, Dr. G. Musikalischs Conversations-Handlexicon. 2 Bände. Augsburg. Druckpapier 3 fl. Velinpapier 3 fl. 36 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

folgende gemeinnützige Schriften von Dr. G. Stanhäuser, praktischem Arzte und Geburthilfer in Wien:

### 1. Die Blähungen,

ihre Wesen, ihre Beschwerden und schädlichen Einwirkungen auf den menschlichen Körper, und die hilfreichsten Heilmittel dagegen, nebst der Angabe eines bisher noch nicht gebrauchten Mittels gegen alle Blähungsbeschwerden. Preis elegant broschirt 24 kr. Conv. Münze.

### 2. Die Verschleimungen,

deren Wesen, Entstehungsart, Ursachen, Wirkungen, u. Heilmittel, nebst ihrer Beziehung zur Sicht, zu den Scrofeln, den Hämorrhoiden, der Harnruhr, der Schwinducht und vielen andern Uebeln.

Preis elegant broschirt 20 kr. C. M.

### 3. Einfache Mittel

gegen

Unterleibs-Aufschöppungen,

schwere

Verdauung und Blähungs-Beschwerden,  
nebst einem Anhange über die gebräuchlichsten und

besten magenstärkenden und blähungtreibenden Mittel, und Angaben der schw. et und leicht verdau. lichen, dabei viel oder wenig nährenden Nah- rungsmittel.

Zum Gebrauch für jedermann. Preis elegant broschirt 20 kr. C. M.

Dr. Moriz Friedrich Richter,  
**Der Milch arzt**,  
eine kurzgefaßte Anweisung zum diäteti-  
schen und arzneilichen Gebrauche, br. 40 kr.

3. 1082. (3)

### Neue Pränumerations-Anzeige.

Bürger (zum ersten Male) im Schiller-Format, um 3 fl. !!!  
nicht Nachdruck, sondern **rechtmäßige Gemeingut-Ausgabe**,  
zufolge des Deutschen Bundesbeschlusses vom Jahre 1837.

## Einladung zur Pränumeration.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Georg Lercher und J. Giontini**,  
in Laibach,  
auf eine

neue, höchst elegante und sehr wohlfeile Ausgabe

von

**G. A. Bürger's**

## **s a m m t l i c h e n W e r k e n .**

**9 Bände, Schiller-Format, fl. S.**

Mit Biographie des Verfassers, dann Portrait und Facsimile im schönsten Stahlstich.  
Auf feinstem Maschinen-Papier, mit großen deutlichen Lettern und größter typographischer Eleganz correct  
gedruckt, in Umschlägen broschirt.

### Pränumerations-Bedingungen:

Von heute an, wird alle 3 Wochen 1 Band, bei 250 — 300 Seiten stark, ausgegeben.

Jeder Band kostet (unter Verbindlichkeit der Abnahme aller 9 Bände) **nur 24 kr. C. M. !!!** und ist mit dem ersten Band der lezte voraus zu zahlen.

Wer für das Ganze voraus bezahlt, erhält den Band um einen Zwanziger!!! d. i. alle 9 Bände anstatt für 3 fl. 36 kr., um 3 fl. C. M.

Ein Preis! der mehr als beispiellos wohlfeil ist, und jede Concurrenz aushält, aber nur im Pränumerationswege statt findet!

 Bürger ist durch Wärme, Imagination, Laune, Feinheit, Deutschheit, Versification einer der schätzenswerthesten neueren Dichter. Die Natur in seinen Balladen, in denen er unstreitig den ersten Rang unter Deutschland's Dichtern behauptet, die Wahrheit in seinen Gedichten der Liebe, das Neue in seinen scherhaften Gesängen, die Vereinigung des Dichterischen und Volksmäßigen haben ihn längst zum Lieblingsdichter aller Stände gemacht!

Wien, den 1. Julius 1844.

Heinr. Edler von Egidy,  
**Die Blute gelzucht**,  
nach Ergebnissen der Erfahrung dargestellt,  
nebst ausführlicher Beschreibung des Blut-  
egels, seiner Arten und Varietäten

für

Aerzte, Apotheker und Solche, welche  
die Anlegung von Blutegelteichen beab-  
sichtigen. Mit 4 Kupfertafeln und einem  
Anhange br. 1 fl. 30 kr.

Buch- und Verlagshandlung von Ignaz Klang.